

## Deutsch

### FMS/HMS 2

Name .....

Vorname .....

Kandidatennummer/  
Gruppennummer

Punktzahl (max. 38)

Note

- Die schriftliche Prüfung Deutsch besteht aus zwei Teilen. Die Schreibaufgabe zählt bei der Bewertung doppelt so stark wie die Sprachbetrachtung.

**Teil A: Sprachbetrachtung**

**Zeit: 40 Minuten**

**Teil B: Schreibaufgabe**

**Zeit: 60 Minuten**

- Du bekommst am Anfang der Prüfung beide Prüfungsteile. Du musst zuerst den Teil A lösen. Nach 40 Minuten wird dieser Teil von der Aufsichtsperson eingezogen. Wenn du früher fertig bist, kannst du natürlich schon mit dem Teil B beginnen.
- Alle Aufgabenblätter sind mit Namen und Kandidatennummer/Gruppennummer zu versehen und abzugeben (auch wenn die Aufgaben nicht gelöst wurden).
- Viel Erfolg!



2/12

Teil A

SPRACHBETRACHTUNG

Zeit: 40 Minuten

Lies den folgenden Text und löse dann die zugehörigen Aufgaben!

## Pendlergrau

1 Ich setze mich hin, allein, in Fahrtrichtung, Sitz am Fenster. Mein Blick schweift kurz  
2 über die Leute im Waggon, sie lesen. Nur nicht auffallen, bloss nicht anders sein. Der  
3 Zug ruckelt, setzt sich in Bewegung. Ich wickle ein Karamellbonbon aus dem Papier,  
4 stecke es in den Mund, schlage mein Buch auf. Seite 102. Ich werde nicht auffallen.  
5 Das Buch ist langweilig, ich lese nicht. Verstohlen wandert mein Blick nach rechts, hin-  
6 über zum anderen Abteil. Eine ältere Frau, noch rüstig, kurzes, graues Haar, eine Hals-  
7 kette mit Kugeln aus violetter Glas. Auf dem Sitz neben ihr eine Plastiktüte mit Blumen  
8 in der gleichen Farbe.  
9 Die Tropfen auf der Scheibe verbinden sich zu Rinnsalen, immer dichter fällt der Re-  
10 gen. Es gibt kein Draussen mehr, draussen, das ist ein grüngrauer Fleck. Doch das  
11 macht nichts, ich kenne den Weg, schon so oft bin ich ihn gefahren. Der Zug hält,  
12 Pendler in dunkler Kleidung steigen ein, füllen die fast leeren Abteile auf. Manchen rinnt  
13 der Regen von der Jacke, andere stellen den nassen Schirm zwischen die Füsse. Der  
14 Boden füllt sich mit Pfützen. Mir gegenüber sitzt ein junger Mann. Blondes Haar, Anzug,  
15 Aktentasche, ein Banker. Er sieht müde aus, müde wie alle Leute hier, die nach einem  
16 langen Tag nach Hause wollen. Ich fahre nicht nach Hause. Ich fahre fort, fort für ein  
17 Wochenende, auf das ich mich freue. Der Zug rauscht durch einen Tunnel, mein Ge-  
18 sicht spiegelt sich in der Scheibe, es sieht müde aus. Am Freitagabend im Zug sind alle  
19 Leute müde. Das Wasser fliesst in Strömen das Fenster hinunter. Auf der Krawatte des  
20 Geschäftsmanns sind kleine Segelboote, in seinem Ohr ein Stecker in Form eines An-  
21 kers. Ein Segler, ein Mann mit Leidenschaft. Eigentlich haben doch all die Leute hier  
22 ein Leben, Gedanken, Gefühle. Doch sie zeigen sie nicht. Man fällt nicht auf, weint



3/12

23 nicht, freut sich nicht, nicht hier. Höchstens heimlich. Ich wickle noch ein Stück Kara-  
24 mell aus dem Papier, schiebe es in den Mund. Ich blicke auf, dem Banker direkt in die  
25 grauen Augen. Erwischt! Schnell schaue ich zurück ins Buch und tue so, als ob ich  
26 nichts getan hätte. Der Banker tippt auf seinem iPhone herum, wichtige Mails vom Ge-  
27 schäft nach Feierabend. Es fällt mir schwer, ins Buch zu schauen. Meine Nase juckt.  
28 Kratzen? Ich streiche meine Haare zurück, beuge dann den Kopf vor. Wie ein Vorhang  
29 fallen sie nun vor mein Gesicht. Ich kratze mich an der Nase und streiche dann die  
30 Haare zurück hinters Ohr.

31 Seite 108, der Regen hat aufgehört, jetzt nieselt es. Ein Kontrolleur in grauer Hose  
32 kommt den Gang herunter. Die Leute kramen in ihren Taschen nach dem Portemon-  
33 naie, ein dankbarer Grund, sich zu bewegen, die Beine zu strecken, sich umzuschauen.  
34 Das fällt nicht auf. Eine Frau mit stark getuschten Wimpern verzieht genervt das Ge-  
35 sicht. Das gehört sich so, es gibt schliesslich nichts, was ärgerlicher ist, als wenn man  
36 dabei gestört wird, die Horoskope zum dritten Mal zu lesen. Ich zeige dem Kontrolleur  
37 meinen Fahrschein. Er nickt, dankt, geht weiter. Im nächsten Abteil erklärt er einer alten  
38 Frau, dass ihr Billett für diese Zone nicht gültig sei. Die Leute versinken hinter ihren Zei-  
39 tungen, es scheint sie nicht zu interessieren. Doch würde man jetzt genau hinschauen,  
40 könnte man ihre Ohren beim Wachsen sehen. Aber das tut man nicht, man schaut nicht  
41 auf, man benimmt sich. Ich lese. Eine Viertelstunde, eine halbe? Ich weiss es nicht. Auf  
42 Seite 123 kündigt die Frauenstimme der SBB die Ankunft des Zuges in Hinwil an. Wie  
43 ich doch diese Stimme liebe, nicht weil sie schön wäre, das nicht. Doch wenn sie er-  
44 klingt, bin ich meinem Ziel nah. Erleichtert lasse ich das Buch im Rucksack verschwin-  
45 den. Auch die Blumenfrau faltet ihre Zeitung zusammen und verstaut sie in ihrer  
46 schwarzen Tasche. Sie gehört also auch zu denen, die den Zug hier verlassen und  
47 nach Hause dürfen. Ich schaue mir all die Leute an, die noch weiterfahren, fahren müs-  
48 sen. Wie graue Steinfiguren sitzen sie da, müde. Nur nicht auffallen.

4/12

49 Der Zug wird langsamer, ich stehe auf. Mein Blick gleitet über die Pfützen am Boden,  
50 über das dunkle Polster der Sitze, nach draussen. Der Bahnsteig ist grau, verlassen.  
51 Eine Bank, ein Mülleimer, dann eine rote Jacke. Meine Mundwinkel schieben sich un-  
52 weigerlich nach oben. Die Frau mit den Blumen lächelt mich an. „Dein Freund?“ Ich ni-  
53 cke, lächle zurück. Die Menschenschlange vor mir setzt sich in Bewegung, ich mit. Ich  
54 sehe noch den schwarzen Rücken des Anzugsmanns, den fleckigen Boden, den grau-  
55 en Bahnsteig, dann versinke ich in der roten Jacke.

Louka Cilgia Rieser, 18 Jahre alt, Winterthur, Kantonsschule Im Lee. In: „tango“, maga-  
zin für schule und studium, 02.2012

5/12

**Aufgabe 1**

„Pendlergrau“ – Was drückt dieser Titel aus? Antworte in Stichworten!

---

---

---

4	
---	--

**Aufgabe 2**

Ersetze das Wort „Rinnsal“ (Zeile 9) durch ein sinnverwandtes Wort!

---

1	
---	--

6/12

**Aufgabe 3**

Warum nennt die Autorin den jungen Banker „*Mann mit Leidenschaft*“ (Z. 21)? Antworte in vollständigen Sätzen!

---

---

---

---

---

---

---

3	
---	--

**Aufgabe 4**

Ersetze das Wort „*Verstohlen*“ (Z. 5) durch ein sinnverwandtes Wort!

---

1	
---	--

7/12

**Aufgabe 5**

„Nur nicht auffallen ...“ (Z. 2). Was meint die Autorin damit? Antworte in vollständigen Sätzen!

---

---

---

---

---

3.	
----	--

**Aufgabe 6**

„ihre Ohren beim Wachsen sehen“ (Z. 40). Wie ist das gemeint? Antworte in vollständigen Sätzen!

---

---

---

---

---

3	
---	--

8/12

**Aufgabe 7**

Was erfährst du alles über die „Blumenfrau“ (Z. 45)? Antworte in Stichworten!

---

---

---

---

3	
---	--

**Aufgabe 8**

„...dann versinke ich in der roten Jacke.“ (Z. 55). Was bedeutet das? Antworte in einem vollständigen Satz!

---

---

---

---

2	
---	--



9/12

**Aufgabe 9**

Grenze in den folgenden Sätzen die Satzglieder mit einem senkrechten Strich gegeneinander ab und benenne sie!

„*Manchen rinnt der Regen von der Jacke.*“ (Z. 12)

„*Ich zeige dem Kontrolleur meinen Fahrschein.*“ (Z. 36)

4	
---	--

**Aufgabe 10**

Notiere neben den folgenden Zitaten mit der zutreffenden Abkürzung den Satzbau! (einfacher Satz = ES, zusammengesetzter Satz = ZS, zusammengezogener Satz = ZZ, Satzfragment = SF)

„*Doch wenn sie erklingt, bin ich meinem Ziel nah.*“ (Z. 43f.) \_\_\_\_\_

„*Erleichtert lasse ich das Buch im Rucksack verschwinden.*“ (Z. 44f.) \_\_\_\_\_

„*Auch die Blumenfrau faltet ihre Zeitung zusammen und verstaut sie in ihrer schwarzen Tasche.*“ (Z. 45f.) \_\_\_\_\_

„*Nur nicht auffallen.*“ (Z. 48) \_\_\_\_\_

4	
---	--

10/12

**Aufgabe 11**

Bestimme den Fall der fett gedruckten Nomen!

„Eine **Frau** mit stark getuschten **Wimpern** verzieht genervt das **Gesicht**.“ (Z. 34f.)

<b>Frau</b>	
<b>Wimpern</b>	
<b>Gesicht</b>	

3

**Aufgabe 12**

Setze die folgenden Sätze unter Beibehaltung der Zeit ins Passiv!

„Ich wickle ein Karamellbonbon aus dem Papier.“

---

„Auf Seite 123 kündigt die Frauenstimme der SBB die Ankunft des Zuges in Hinwil an.“

---

---

2

11/12

**Aufgabe 13**

Setze die folgenden Zitate in die verlangte Zeitform!

„Ich setze mich hin.“ (Z. 1)

Perfekt:

---

„Ich wickle ein Karamellbonbon aus dem Papier.“ (Z. 3)

Plusquamperfekt:

---

„Der Regen hat aufgehört.“ (Z. 31)

Futur I:

---

3	
---	--

**Aufgabe 14**

Hat es im folgenden Satz ein Modalverb? Du darfst nur eine Antwort ankreuzen.

„Im nächsten Abteil erklärt er einer alten Frau, dass ihr Billett für diese Zone nicht gültig sei.“ (Z. 37f.)

JA (wenn JA, dann unterstreiche das Modalverb!)

NEIN

2	
---	--

12/12

**Teil B:**

**Schreibaufgabe**

**Zeit: 60 Minuten**

---

Vergiss nicht, dein Textblatt zu beschriften: Name, Vorname, Gruppe!  
Setze rechts einen Rand von 3 cm!

Wähle eines der folgenden Themen!

**1. Erlebnis im ÖV**

ÖV heisst Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram usw.). Hattest du einmal im ÖV ein besonderes Erlebnis? Berichte anschaulich davon!

**2. „Das Buch ist langweilig.“**

Hast du einmal ein langweiliges Buch gelesen oder lesen müssen? Warum war es langweilig? Was ist Langeweile?

**3. SMS, E-Mail und Schweizerdeutsch**

Wir vermuten, dass du deine SMS und Mails meistens in Mundart schreibst. Warum eigentlich?

**4. Horoskope**

Fast in jeder Zeitung oder Zeitschrift findest du Horoskope. Liest du sie jeweils? Und was hältst du davon?